



Katholische
Stiftungshochschule
München

University of Applied Sciences



Hochschule
München
University of
Applied Sciences

Digitale Veranstaltungsreihe: Akademische Berufsrollen in der Pflege

Prof.ⁱⁿ Elisabeth Linseisen (KSH) & Prof. Dr. Andreas Fraunhofer (HM)

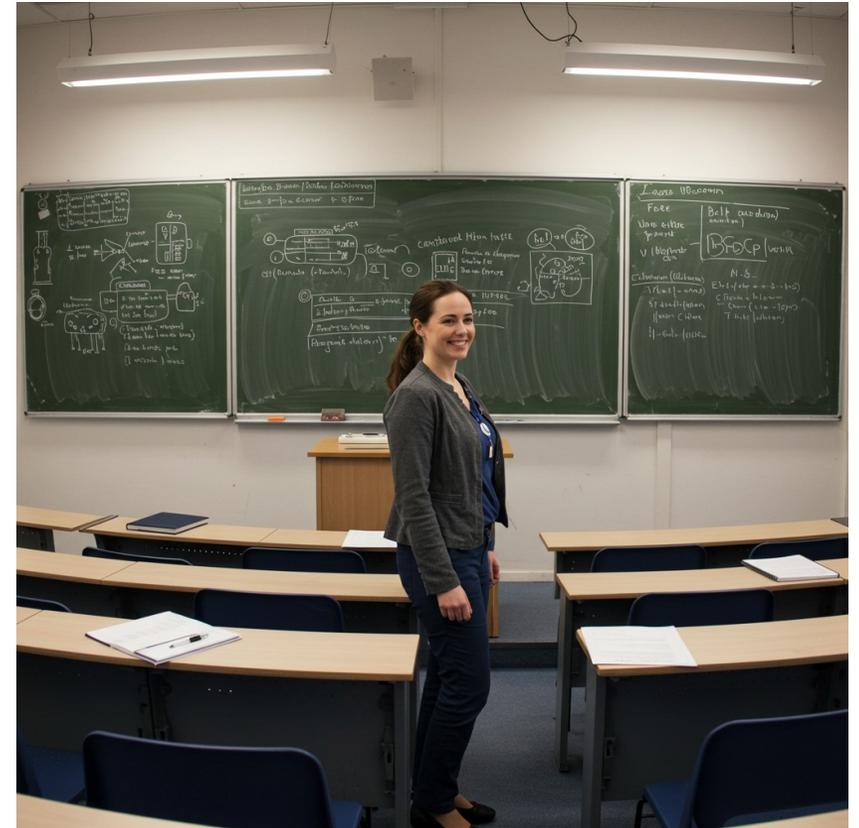
Alle Bilder ohne Quellenangabe sind Ki-generiert

Agenda

- Akademisierung in der direkten Versorgung – Steigerungspotenzial nach oben?!
- Wie kann man einen Kulturwandel zur Steigerung der Akademisierungsquote initiieren?
- Hochschulische Angebote

Akademisierung in der direkten Versorgung – Steigerungspotenzial nach oben?!

- ✓ Großteil der Finanzierung geklärt ...
- ✓ Geklärt: Akademisierung per se steigert Attraktivität des Berufes nicht
- ✓ Veränderte Rahmenbedingungen sind Basis
- ⚡ 44% des Topmanagements in Kliniken nicht vom Nutzen AQP überzeugt, sehen keinen Bedarf (Scheydt, Holzke, Vogt, Nienaber 2021: 356)



Akademisierung in der direkten Versorgung – Steigerungspotenzial nach oben?!



54 % der Pflege Dual Studierenden wollen in der direkten Patientenversorgung tätig sein... (Münchener Pflegestudie 2019)



...finden kaum Stellen in der direkten Versorgung, entsprechend ihrer im Studium erworbenen Fähigkeiten und Kompetenzen (Scheydt /Holzke 2018: 48).



Empfindung AQP's: Rollenprofil in der direkten Versorgung nur mäßig gut integriert (2,62; SD = 1,309).



AQP, die patientenferne Aufgaben und Tätigkeiten übernehmen, bewerten die Integration ihrer Rollen signifikant höher als diejenigen, die in der direkten Patientenversorgung tätig sind (3,54 vs. 2,33). (Scheydt et al. 2025; AkaPP-Studie im Druck)

Einfluss Qualifikationsmix und des Aufgabenfeldes

⚡ Unklarheiten im Team, Management + Studierende, wie welche Qualifikationsstufe einzusetzen ist (Bensch 2018: 20)

⚡ Studierende leiden, wenn sie einen Bruch zwischen dem State of the Art und der praktisch umgesetzten Pflege erleben (McConnell et al. 2007: 103).



Skill Grade Mix mehr als „nur“ Funktionspflege 2.0?



Pflege ist ein „Arbeitsbündnis mit den zu Pflegenden in ihrem lebensweltlichen Kontext“

Friesacher (2015: 202)



„Das Zerlegen in Arbeitsaufgaben, die historisch nachweisbare Abgabe von Aufgaben an andere Berufe oder Ebenen und die Zunahme von Schnittstellen hat der professionellen Pflege sehr geschadet und sie nahezu handlungsunfähig gemacht“ (Bensch 2018: 20).



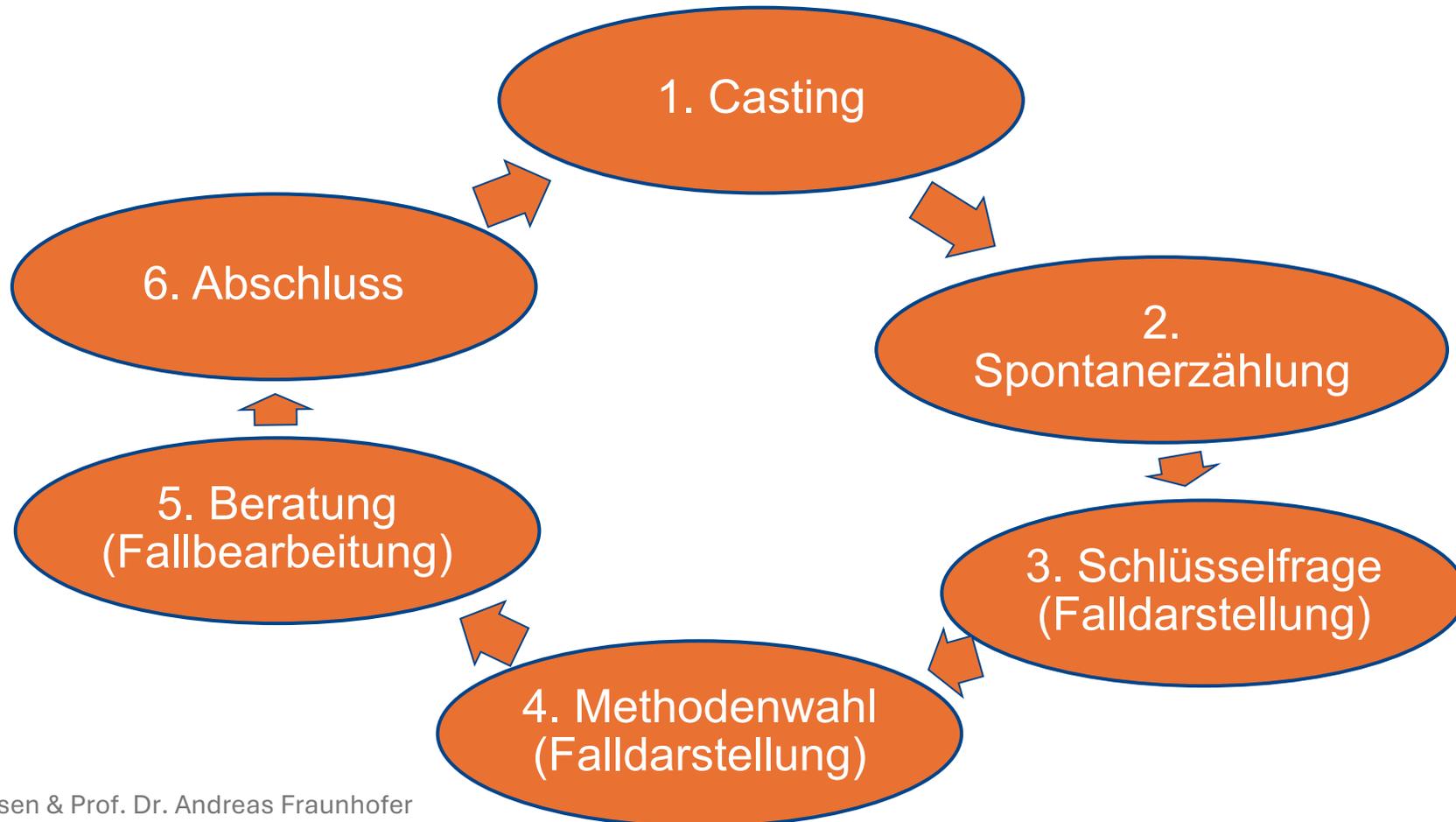
Aufgaben



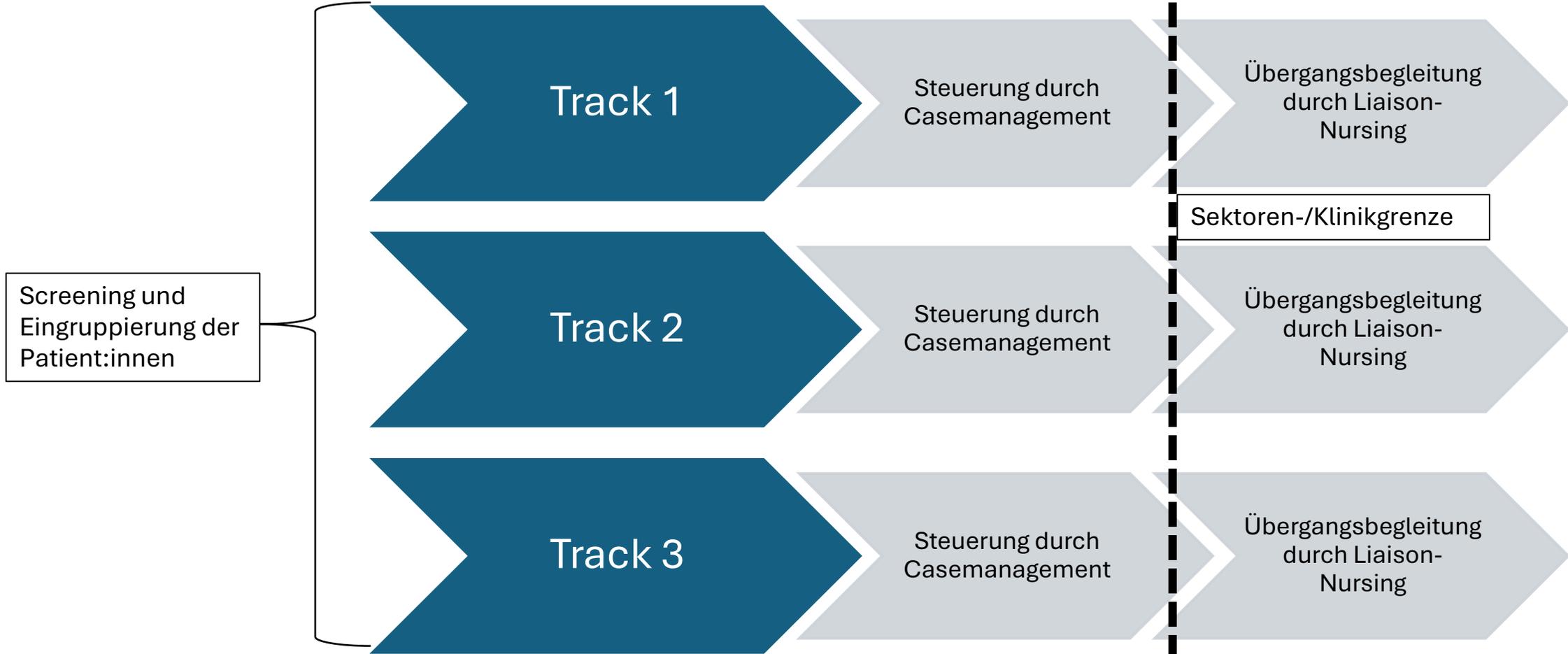
Quelle: Profil AQP Caritas 2025; Robert Bosch 360, 2022

Kulturwandel zur Steigerung der Akademisierungsquote

„Kollegiale Beratung beschreibt ein Format personen-orientierter Beratung, bei dem im Gruppenmodus wechselseitig berufsbezogene Fälle der Teilnehmenden systematisch und ergebnisorientiert reflektiert werden.“ (Tietze 2010:24)

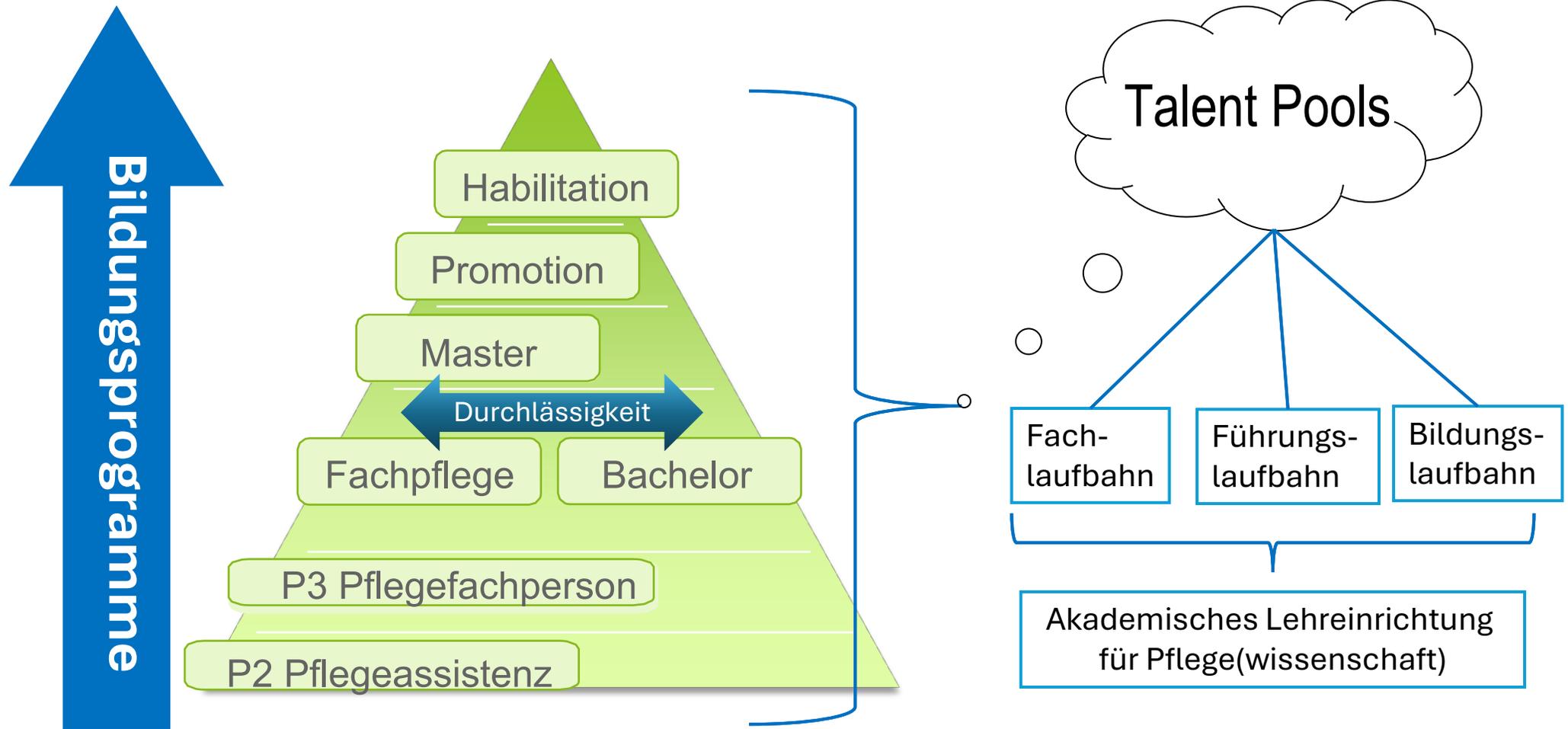


Kulturwandel zur Steigerung der Akademisierungsquote



Deuschle, Scheydt et al. 2019: Track-Behandlung in der Psychiatrie: das ZI-Track-Modell zur Überwindung von Sektorengrenzen. Nervenarzt
Fraunhofer, Hampel 2024: Die Implementierung unterschiedlicher ANP-Strukturen zur Steigerung der pflegerischen Versorgungsqualität.
Pflegerwissenschaft

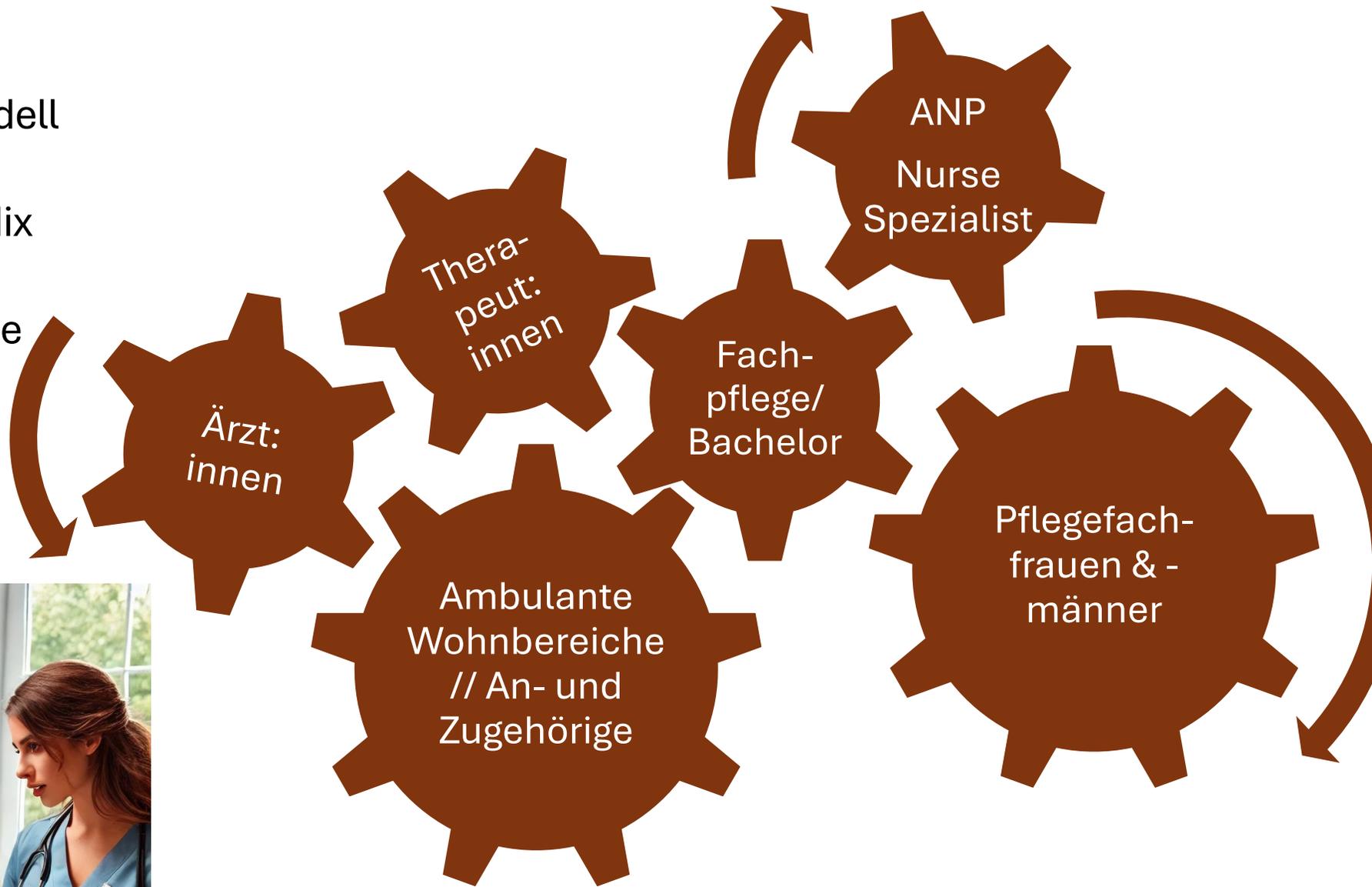
Kulturwandel zur Steigerung der Akademisierungsquote



Herausforderung:

Durch ein Organisationsmodell mit einem Laufbahnmodell mit einem Skill and Grade Mix wächst das Uhrwerk der Stationen/Wohnbereiche und die Komplexität steigt.

Wir müssen Versorgung neu denken.



Erkenntnisse

Ein Skill-Grade-Mix...

- muss zur Organisation passen (Change-Prozess)
- ist in Kulturwandel
- kann qualifikationsspezifische, attraktive Stellen mit tarifkonformer Eingruppierung schaffen
- eignet sich für eine fachliche Karriereleiter
- kann die Komplexität steigern

Aber

- führt nicht automatisch zum gewünschten qualitativen Anstieg (Stiftungsallianz 2020: 80).
- eignet sich auch hervorragend, um es für die Erreichung ökonomischer Ziele zu missbrauchen.

Quelle: <https://debeste.de/upload/f68bb74f4af51ff632cd15485d6930de5439.jpg>



- ✓ **Akademische Qualifizierung** von jungen Menschen, die an der **direkten pflegerischen Versorgung** interessiert sind
- ✓ Erwerb von grundlegenden und erweiterten Kompetenzen in der pflegerischen Versorgung von Menschen mit **hochkomplexen Versorgungsbedarfen in allen Settings**
- ✓ AQP können **vernetzt denken, Prozesse steuern** und sich **schnell neues Wissen** aneignen
- ✓ Nach Abschluss **Start** ins Berufsleben – noch keine Expert:innen mit 10-jähriger Berufserfahrung!

- Bessere finanzielle Ausgestaltung für die Träger durch den PAF
- Qualifizierung dauert ½ Jahr länger als herkömmliche Ausbildung
- Weitere akademische Qualifizierung möglich

Erfolg hat 3 Buchstaben - TUN

**Angebot der Hochschulen
Nehmen Sie gerne Kontakt auf!**



**Katholische
Stiftungshochschule
München**

University of Applied Sciences



Hochschule
München
University of
Applied Sciences

Prof. Elisabeth Linseisen

Studiengangleitung

studiengangleitung.pflege@ksh-m.de

Prof. Dr. Andreas Fraunhofer

Studiengangleitung

Andreas.Fraunhofer@hm.edu

Verwendete und weiterführende Literatur

- Bensch Sandra (2018): Bottom-Up- und Top-Down-Strategien in der Pflege Grade- und Skillmix — was steckt dahinter? In: Pflegezeitschrift | Ausgabe 9/2018
- Friesacher H. (2015). Wider die Abwertung der eigentlichen Pflege. Intensiv, 23 (4): 200-214
- Robert Bosch Stiftung (2018): 360° Pflege - Qualifikationsmix für Patient:innen - in der Praxis. Online verfügbar unter: <https://www.bosch-stiftung.de/de/projekt/360deg-pflege-qualifikationsmix-fuer-patientinnen-der-praxis>. Zuletzt geprüft am 25.03.2025
- Scheydt, S.; Nienaber, A.; Holzke, M (2025): Hemmende und fördernde Faktoren für die Integration akademischer Pflegerollen in die psychiatrische Versorgungspraxis: Teilergebnisse der AkaPP-Studie. In: Z. Evid. Fortbild. Qual. Gesundh. wesen (ZEFQ) DOI: [10.1016/j.zefq.2025.01.002](https://doi.org/10.1016/j.zefq.2025.01.002)
- Scheydt, S.; Holzke, M.; Vogt, A.; Nienaber, A. (2021): Studie zur Situation akademisch qualifizierter Pflegefachpersonen in der Psychiatrie (AkaPP) in Pflegewissenschaft Heft 5, Jahr 2021. S 347 bis 356
- Scheydt, S., Holzke, M (2018): Spezialisierte Rollenprofile in der psychiatrischen Pflege. Pflegez 71, 48–51 (2018). <https://doi.org/10.1007/s41906-018-0813-1>
- Stiftungsallianz (2020): Pflege kann mehr! Positionspapier der Stiftungsallianz für eine neue Rolle der professionellen Pflege im Gesundheitswesen. In: Pflege&Gesellschaft 25. Jg. 2020 H.1 S. 78-85.
- Tietze, KO. (2010). Kollegiale Beratung – Merkmale, Grundlagen und Wirkungen. In: Wirkprozesse und personenbezogene Wirkungen von kollegialer Beratung. VS Verlag für Sozialwissenschaften. https://doi.org/10.1007/978-3-531-92155-6_2